

Iridium auf hohem Niveau

05.12.2016 | [Martina Fischer \(Heraeus\)](#)

Goldpreis mit Blick auf anstehenden Zinsentscheid der Fed

Gold kann nur kurzfristig vom Ergebnis des Volksentscheids in Italien profitieren: Der Preis für das Edelmetall legte am frühen Montagmorgen bis auf 1.187,70 \$/oz zu, bevor es im Umfeld eines steigenden US-Dollarkurses wieder auf 1.171 \$/oz zurückfiel. Bereits in der vergangenen Woche setzte Gold seinen Abwärtstrend fort. Am vergangenen Donnerstag fiel es bis auf 1.160 \$/oz und handelte damit so niedrig wie seit dem 5. Februar 2016 nicht mehr.

Hinter dem Verkaufsdruck standen einmal mehr steigende Zinsen im US-Raum. So sind die Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen mit 2,49% auf ein 17-Monatshoch gestiegen. Hinzu kommen Gerüchte, dass der weltgrößte Goldkonsument China dem Beispiel Indiens folgt und einen Importstopp für das Edelmetall verhängen könnte, um Kapitalabflüsse aus dem Land zu verhindern.

Der chinesische Yuan verbuchte in diesem Umfeld deutliche Verluste gegenüber dem US-Dollar, was Gold in lokaler Währung teurer und damit unattraktiver macht. Ganz anders das Bild in Deutschland: Hier steigt die Investmentnachfrage signifikant und erreichte bereits im vergangenen Monat das höchste Niveau seit mehr als drei Jahren. Die ersten Handelstage im Dezember deuten auf eine Fortsetzung dieser Entwicklung hin.

Auf der Verkäuferseite waren einmal mehr ETFs. Die wesentlichen Impulse für den Goldpreis werden in den kommenden Tagen weiterhin vom US-Dollarkurs ausgehen. In der kommenden Woche steht die Zinsentscheidung der US-Zentralbank an. Die erwartete Erhöhung der Leitzinsen ist zwar in den aktuellen Kursen weitgehend berücksichtigt. Dennoch schließen wir für Gold einen Rückgang bis auf 1.150 \$/oz nicht aus.

Silber mit Seitwärtsbewegung

Verschiedene starke US-Zahlen führten dazu, dass Silber vergangene Woche seitwärts und weiter am unteren Ende des mittlerweile fünf Monate währenden Abwärtstrendkanals handelte: So überraschte das annualisierte Q3 Bruttoinlandsprodukt mit +3,2% positiv und verzeichnete zugleich das größte Wachstum seit 2 Jahren. Zudem waren auch die US Arbeitsmarktzahlen vom Freitag gut.

Die Arbeitslosenrate sank unerwartet von 4,9% auf 4,6%. Diese Woche Donnerstag steht vor allem die EZB im Fokus mit neuen Ankündigungen zur Fortführung des Anleihekaufprogramms über den März 2017 hinaus. Charttechnische Unterstützung findet sich hier zunächst bei 16,20 \$/oz und darunter bei 15,80 \$/oz, dem Juni-Tief. Widerstand nach oben liegt bei 16,80 \$/oz.

Palladium Discount zu Platin "nur" noch 158 \$/oz

Die andauernde Dollarstärke und der damit schwächelnde Goldpreis sind auch weiterhin ein Thema, wenn es um die Entwicklung des Platinpreises geht. Der „Verfall“ des Platinpreises ist jedoch auch auf die schwache chinesische Nachfrage im Schmuckbereich zurückzuführen und des z. Zt. trägen Interesses im Automobilsektor, insbesondere bei Dieselmotoren.

Die Produktionskosten liegen derzeit zum Teil unter den aktuellen Platinpreisen. Aktuell fiel jedoch der Platin-Palladium-Spread auf ein Level, welches wir seit April 2002 nicht mehr gesehen haben. Eine weitere Annäherung der Preise könnte daher nicht ganz abwegig sein. 900 \$/oz scheint jedoch vorerst eine gute Unterstützung zu sein, die ersten "Bargain-Hunter" warten auf ihre Chance. 898 \$/oz war das niedrigste Niveau in der letzten Woche und damit das 9-Monats-Tief. Die Nymex Short Positionen erreichten das höchste Niveau seit Februar 2016, knapp unter 1,28 Mio. Unzen.

Palladium weiter im Aufwärtstrend

Nachdem Palladium die Hürde von 725 \$/oz durchbrochen hatte, setzte das Metall seinen Aufwärtstrend bis Donnerstagnachmittag weiter fort und handelte knapp unter der 780 \$/oz Marke. Dieses Niveau haben wir

das letzte Mal Anfang Juni 2015 gesehen. Die Nachricht über eingeschränkte Liquidität in Barrenform ist wahrscheinlich der Haupttreiber für den weiter starken Preisanstieg. Am Donnerstagnachmittag kam es dann zu einem starken "Sell-Off", wodurch Palladium um 25 \$/oz auf ein Niveau um 745 \$/oz fiel, wo Palladium dann auch zum Ende der Woche in etwa schloss. Es bleibt nun zu beobachten, ob hier jetzt erst einmal für Palladium "die Luft raus" ist. Aktuell handeln wir sogar auf einem Niveau von 730 \$/oz.

Rhodium bleibt aktiv; Mehr Nachfrage bei Ruthenium; Iridium auf hohem Niveau

In der Folgeweche nach unserem letzten Bericht gab es doch größere Gewinnmitnahmen auf Kursen über 800 \$/oz und der Markt hat dann um ca. 50 \$/oz nachgegeben. Auf diesem Niveau handelte dann der Markt in der 2. Berichtswoche mit sehr hohen Umsätzen. Die Verfügbarkeit war sehr gut, was die Aktivität sicher auch begünstigt hat.

Auch wenn wir immer noch 100 \$/oz über dem Preis von Mitte Oktober handeln, hat dennoch der tiefere Preis einiges an Kaufinteresse ausgelöst. Besonders die Chemie- und die Automobilindustrie waren die stärksten Abnehmer. Im Ausblick sollte der Markt auf einem stabilen Niveau bis zum Jahresende bleiben. In Anbetracht der Volatilität von Platin und Palladium wird auch Rhodium weiter aktiv bleiben.

Im Ruthenium hat der leicht tiefere Preis einiges an Nachfrage ausgelöst und einen weiteren Preisverfall (bisher) aufgehalten. Die Umsätze sind deutlich höher als in den vergangenen Wochen. Auffallend ist nur, dass es selbst auf diesem tiefen Preis, der ein 13-Jahrestief darstellt, noch bereitwillige Verkäufer gibt.

Auch Iridium hat umsatzmäßig wieder deutlich mehr Fahrt aufgenommen und handelt unverändert auf sehr hohem Niveau. Die Liquidität scheint leider wieder etwas abzunehmen, was mittelfristig auf einen weiteren Preisanstieg deuten würde. Zurzeit werden wieder einmal nur relativ kleine Mengen auf hohen Preisen gehandelt.

© Volker Skowski, Dipl.-Kfm., Global Business Unit
[Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH](#)

Disclaimer: Diese Ausarbeitung dient ausschließlich der Information des jeweiligen Empfängers. Sie darf weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch Heraeus vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Die in Edelmetalle Aktuell enthaltenen Informationen und Meinungen beruhen auf den Markteinschätzungen durch die Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH (Heraeus) zum Zeitpunkt der Zusammenstellung. Der Bericht ist nicht für Privatanleger gedacht, sondern richtet sich an Personen, die gewerbsmäßig mit Edelmetallen handeln. Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen, Meinungen und Markteinschätzungen unterliegen dem Einfluss zahlreicher Faktoren sowie kontinuierlichen Veränderungen und stellen keinerlei Form der Beratung oder Empfehlung dar, eine eigene Meinungsbildung des Empfängers bleibt unverzichtbar. Preisprognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unwägbarkeiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Heraeus und/oder Kunden können Transaktionen im Hinblick auf die in dieser Ausarbeitung genannten Produkte vorgenommen haben, bevor diese Informationen veröffentlicht wurden. Infolge solcher Transaktionen kann Heraeus über Informationen verfügen, die nicht in dieser Ausarbeitung enthalten sind. Heraeus übernimmt keine Verpflichtung, diese Informationen zu aktualisieren. Die in dieser Ausarbeitung enthaltenen oder ihr zugrundeliegenden Informationen beruhen auf für zuverlässig und korrekt gehaltenen Quellen. Heraeus haftet jedoch nicht für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für etwaige Folgen ihrer Verwendung. Ferner übernimmt Heraeus keine Gewähr dafür, dass die genannten Preise tatsächlich erzielt worden sind oder bei entsprechenden Marktverhältnissen aktuell oder in Zukunft erzielt werden können. Durch das Setzen eines Links zu fremden Internet-Seiten ("Hyperlinks") macht sich Heraeus weder diese Website noch deren Inhalt zu eigen, da Heraeus die Inhalte auf diesen Seiten nicht ständig kontrollieren kann. Ferner ist Heraeus nicht verantwortlich für die Verfügbarkeit dieser Internet-Seiten oder von deren Inhalten. Hyperlink-Verknüpfungen zu diesen Inhalten erfolgen auf eigenes Risiko des Nutzers. Heraeus haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, die dem Nutzer aus der Nutzung und der Existenz der Informationen auf diesen Webseiten entstehen. Heraeus haftet ferner nicht für die Virenfreiheit dieser vom Nutzer aufgerufenen Informationen.

Alle im Bericht genannten Preise sind Geldkurse im Interbankenmarkt, die Charts basieren auf Thomson Reuters.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/60017--Iridium-auf-hohem-Niveau.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).